

Rohlmann-Moka, Karin

Von: Manfred Scharf [m.scharf@unfallkasse-nrw.de]
Gesendet: Freitag, 15. Mai 2009 10:34
An: Rohlmann-Moka, Karin
Betreff: Re: Sportanlage Höhenberger Sportpark, Stufeneinbau

karin.rohlmann-moka@stadt-koeln.de schrieb:
> Sehr geehrter Herr Scharf,
>
> bezüglich des eben geführten Gesprächs in der Anlage der Lageplan und
> Schnitte.
>
> Hinsichtlich Prävention und Unfallverhütung bitte ich um Ihre
> Stellungnahme zu folgendem Problem:
>
> Hinter der Barriere eines geplanten Kunstrasenspielfeldes (zur Seite
> der
> Gebäude) ist als Alternativvorschlag eine Stufe angedacht, die dann
> über die komplette Länge des Sportplatzes (ca. 110 Meter Länge)
> angelegt werden soll.
>
> Dieser Bereich ist die Zufahrt zum geplanten Kunstrasenspielfeld und
> zum Stadion sowie Hauptwegbereich für Sportler und Zuschauer.
> Ebenfalls stehen die Zuschauer im Bereich der Barriere.
>
> Für unsere Mitarbeiter ist die Fläche die Hauptzufahrt für
> Pflegefahrzeuge und zum Arbeitsplatz (5 Personen).
>
> Das Sportamt der Stadt Köln sieht in der Ausbildung einer Stufe direkt
> hinter der Barriere eine Unfallgefahr, da sich hier Sportler als auch
> Fußgänger verletzen können. Teilweise springen Sportler über die
> Barriere, um sich die Bälle zu holen und landen dann auf einer Kante
> (Stufe), Zuschauer stehen in diesem Bereich und durch Unaufmerksamkeit
> könnten diese zu Schaden kommen.
>
> Dieser Bereich ist der Hauptzugang von den angemieteten Umkleiden zum
> Platz. Auf dieser Seite sollen daher auch drei Durchlässe in der
> Barriere entstehen. Hier ergibt sich nach Ansicht des Sportamtes aber
> das Problem, dass dann hier wiederum das Pflaster mit Gefälle auf die
> Höhe des Sportplatzes gezogen werden muss (Stufenunterbrechung).
>
> Daraufhin wurde eine Ausführung mit schrägem Rampenstein (statt Stufe)
> als Alternative angesprochen. Aber auch hier ergeben sich nach unserer
> Ansicht Unfallgefahren, z. B. durch Glättegefahr in diesem Bereich im
> Winter, die Zuschauer stehen direkt am Sportplatz auf einer Schräge etc..
>
> Bei Großveranstaltungen ist der Tennenplatz auch Fluchtweg des
> östlichen Stadionbereichs, in dem auch die angemieteten Umkleiden
> liegen. Über drei Durchlässe, die im Bereich der Treppen des Stadions
> liegen, soll die Entfluchtung erfolgen.
>
> Ich bitte daher um Ihre Beratung im Hinblick auf Unfallgefahr und
> Prävention zum Einbau einer Stufe oder eines Rampensteines in diesem
> Bereich sowie um Ihre Einschätzung zur Gefährdung.
>
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
> Im Auftrag
> Karin Rohlmann-Moka
>
> Stadt Köln - Der Oberbürgermeister
> Sportamt
> Sportpark Müngersdorf, Olympiaweg 7
> 50933 Köln
>

> Telefon: 0221/221- 31211
> Telefax: 0221/221- 31244
> Handy: 0178/4440070
> E-Mail. karin.rohlmann-moka@stadt-koeln.de
> Internet: _www.stadt-koeln.de_ <file://www.stadt-koeln.de>
>
>
> <<08-09-08-ENTWURF-MIT-DETAILS.pdf>>
> <<02-02-09- SCHNITT E-E'.pdf>>
>
>
>
> -----
> --
>
> Diese eMail wurde auf Viren geprueft!=

Sehr geehrte Frau Rohlmann-Moka,

Ihrer Einschätzung zur möglichen Gefährdung durch den Einbau einer Stufe oder einer schrägen rampenähnlichen Fläche vor der Barriere stimme ich vollkommen zu.

Die Stufe (auch die Rampe) würde sich in voller Länge des Sportplatzes im unmittelbaren Aufenthaltsbereich von Personen (Zuschauern, Schülergruppen, Betreuern, Lehrkräften u.a.) befinden und damit eine hohe Unfallgefährdung (Umknicken, Stolpern, evtl. Stürzen) darstellen.

Da es sich hier um einen Neubau eines Sportplatzes handelt, sollten die Flächen und Einbauten von Anfang an einen sicheren Zustand erhalten. Verkehrswege und Aufenthaltsbereiche für Sportplatznutzer sind so zu gestalten, dass Unfallgefahren vermieden werden.

Mit freundlichem Gruß

--
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Manfred Scharf

Tel: (0211) 2808-258
Fax: (0211) 2808-209

Mail: M.Scharf@unfallkasse-nrw.de